

„pter eorum virtutem constantiae ditissimi sunt effecti; ita quod, qui per pedes
venerunt in Austriam, postea decem millia marcarum reditus habuerunt.“
Er wird für einen Stifter des zu Linz gewesenen Franciscaner-Closter bey
Land-Haus gehalten, allda er auch begraben liegt, auf seinen Reich-Stein sie-
het also:

Anno Dom. M. CC. LXXXVIII. obiit Dominus Eberhardus de Walsee,
pater senior omnium dominorum de Walsee hic sep.

Anno 1288. belägert Herzog Albrecht von Oesterreich Niedt, hingegen
Herzog von Bayern Neuburg am Rhn, erobern auch das Schloß Salckenstein
in diesen Land, jeko Herrn Sigmund Fridrichen von Salburg Freyherrn ge-
hörig.

Anno 1289. bis 1325.

8.

Herr Eberhardt von Walsee.

Der andert des Namens, ein Sohn vorgemeltes Herrn Eberhardts,
schrieb sich Land-Richter ob der Enns.

Nachdeme Herzog Albrecht sich meistens der mit ihm ins Land gebrach-
ten Schwäbischen Herrn, bevorderist aber Eberhardts von Walsee, und Hör-
man von Landenbergs Rath gebrauchte, dieselben mit Heurathen und Vertei-
lung ansehnlicher Güter sehr bereichten, entstand deshalb bey den vornehmsten
Oesterreichischen und Steyrischen Land-Herrn, darunter die Herrn von Rhün-
ring, Liechtenstein, Simburg, Stubenberg, Scherffenberg, Summerau,
Salckenberg und andere waren, ein grosser Widerwill, und begehrten unter an-
dern ihren Beschwärten alle Ausländische von Regiment abzuthun; obwohl nun
Herzog Albrecht ihm aus den Schwaben allein den von Landenberg, Eber-
hardten und Heinrichen von Walsee zu lassen Anregung thät, wollten doch die
Land-Herrn darein nicht willigen, mit Vormelden, daß sie ihm 100. andere,
dann diese gönnen wollten, da erzörnt Herzog Albrecht, und sagt: Er wollte ih-
res Trohens wegen nicht den geringsten Stall-Buben von Hof thun, darüber
der Handel (wie in den Oester. Historien zu lesen) in grosse Weitläufigkeit und
Krieg erwachsen, anno 1291.

Anno 1297. belägert Herzog Albrecht von Oesterreich das Schloß Sal-
ckenstein wiederumben, darinnen damahls lauter Strassen-Kauber sich aufhiel-
ten, und das Land beschädigten; wurden durch ein langwierige Belägerung und
Hungers-Noth zur Aufgab gezwungen, gedachtes Schloß wurde damahls *Ca-*
strum fortissimum & quasi inexpugnabile genennt.

Anno 1307. wird Neuburg am Rhn von den Bayrischen abermahls be-
lägert, doch vom Herzog Albrecht entsezt.

Anno 1308. wird Kayser Albrecht erschlagen, deme succedirt sein Sohn
Herzog Fridrich.

Anno 1310. wird das Kloster Mansee und selbige Gegend herum in diesem
Land mit Schwert und Feuer verderbt, davon D. Hundt in metrop. Salisb. also
schreibt: „Barones Austriae & Styriae collata sex pene millium equitum manu Lu-
nae lacensem Abbatiam & omnem circumjacentem districtum violenter intran-
tes ferro & incendio deleverunt, & magna praedâ inde secum abducta ad sua re-
dierunt.“

Anno 1311. als Herzog Ott in Bayern die wider ihn von Herrn Ulrichen
von Walsee Hauptmann in Steyer geführte 300. Reuter aus den Land geschla-
gen, legt sich dessen Bolek im harten Winter vor Neuburg am Rhn, untergra-
ben das Schloß durch Berg-Knappen, darauf steckt der Hauptmann N. Lamber-
ger dasselbe selbst mit Feuer an, und fliehet mit den Seinen davon; Im Som-
mer hernach rückt Herzog Fridrich von Oesterreich mit 15000. Mann in Bayern,
nimmt Niedt ein, und verbrennts, zieht auf Purckhausen, thut überall grossen
Scha-